



Protokollauszug
8. Sitzung vom 28. April 2014

134/2014 36.07 Kleine Anfrage von Stefano Kunz betreffend "Limmattalbahn und Spitalquartier"
Beantwortung

A. Kleine Anfrage

Am 13. November 2013 wurde vom Gemeindeparlamentarier Stefano Kunz folgende Kleine Anfrage betreffend „Limmattalbahn und Spitalquartier“ eingereicht:

„Im Zuge der öffentlichen Auflage wird der Dietiker Stadtrat Einsprache erheben und gemäss Ausführungen in der Limmattaler Zeitung eine Änderung der geplanten Linienführung verlangen. Stadtpräsident Otto Müller wird dabei mit den Worten zitiert: „Dietikon soll selbstbewusst auftreten und seine Anliegen einbringen.“

Seit Beginn der Diskussionen um die Linienführung ist in Schlieren insbesondere der Widerstand im Spitalquartier gross. Gemäss meinem Wissensstand haben aber die zahlreichen Gespräche mit der LTB bis jetzt zu keinen nennenswerten Resultaten geführt, die den Bewohnerinnen und Bewohnern des Spitalquartiers das Gefühl vermitteln würden, dass man auf Ihre durchaus nachvollziehbaren Anliegen eingehen und ihnen entgegenkommen würde.

Der Schlieremer Stadtrat hat bis jetzt nie öffentlich dargelegt, was genau seine Absichten in Bezug auf das Spitalquartier sind. Deshalb bitte ich um Beantwortung der folgenden Fragen:

1. Welche der verschiedenen Varianten (Von der LTB vorgesehener Ausbau, Weiterführung des Tunnels, einspurige Linienführung, Mischverkehr, ...) erachtet der Stadtrat für das Spitalquartier als die beste bzw. sinnvollste?
2. Mit welchen Kosten rechnet der Stadtrat für die verschiedenen Varianten, die durch die Stadt Schlieren zu tragen wären?
3. Wird der Stadtrat im Rahmen der öffentlichen Auflage ebenfalls Einspruch erheben?
4. Falls Ja, mit welchem Ziel? Falls Nein, weshalb nicht.“

B. Antwort des Stadtrates

Zu den gestellten Fragen sind folgende Punkte zu beachten:

Frage 1: Welche der verschiedenen Varianten (von der LTB vorgesehener Ausbau, Weiterführung des Tunnels, einspurige Linienführung, Mischverkehr, ...) erachtet der Stadtrat für das Spitalquartier als die beste bzw. sinnvollste?

Es ist auf die Einsprache des Stadtrats Schlieren vom 2. Dezember 2013 zu verweisen (insbesondere auf die letzten zwei Punkte).

- „Spitalquartier: Obwohl sich der Stadtrat bisher gegen eine Verlängerung des Tunnels ausgesprochen hat, sieht er sich in Anbetracht der Haltung des Gemeindeparlaments veranlasst, ein entsprechendes Begehren zu stellen. Die zwischen Badener- und Färberhüslstrasse geplante unterirdische Linienführung ist bis ins Gebiet Luberzen zu verlängern und die Haltestelle „Spital“ unterirdisch zu realisieren.
- Sollte bezüglich der vorstehend geforderten Tunnelverlängerung keine Projektanpassung erfolgen, ist die Haltestelle beim Spital so nach Osten zu verschieben, dass das Projekt die Privatparzelle Kat.-Nr. 8092 (östliche Ecke) nicht tangiert. Zwischen dieser Haltestelle und der Gemeinde Urdorf (Gemeindegrenze) ist eine eingleisige Spurführung vorzusehen.“

Frage 2: Mit welchen Kosten rechnet der Stadtrat für die verschiedenen Varianten, die durch die Stadt Schlieren zu tragen wären?

Die Stadt Schlieren muss im Grundsatz (lediglich) für die Zugänge zur Limmattalbahn aufkommen (vgl. Zugang zur Bahn/Haltestelle; nicht die Haltestelle selbst). Diese Zugänge können je nach Variante natürlich unterschiedliche Kosten verursachen. Zu diesen allfälligen, zusätzlichen Kosten kann zum heutigen Zeitpunkt noch keine verlässliche Angabe gemacht werden.

Frage 3: Wird der Stadtrat im Rahmen der öffentlichen Auflage ebenfalls Einspruch erheben?

Die Einsprache wurde am 2. Dezember 2013 erhoben.

Frage 4: Falls Ja, mit welchem Ziel? Falls Nein, weshalb nicht?

vgl. Einsprache; vorne Frage 1

Der Stadtrat beschliesst:

1. Die Kleine Anfrage von Stefano Kunz betreffend „Limmattalbahn und Spitalquartier“ wird gemäss den vorstehenden Ausführungen beantwortet.
2. Mitteilung an
 - Mitglieder Gemeindeparlament
 - Anfragesteller
 - Ressortvorsteher Bau und Planung
 - Abteilungsleiter Bau und Planung
 - Archiv

Status: öffentlich

STADTRAT SCHLIEREN

Toni Brühlmann
Stadtpräsident

Ingrid Hieronymi
Stadtschreiberin